

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

23)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

2) Crefeld hat 5700 Einwohner, und wichtige Seidenmanufacturen, Seifensiedereyen, Rauch- und Schnupstabsfabriken, auch Essigbrauereyen. Außer einer reformirten und catholischen Kirche ist hier eine lutherische und Mennonistenkirche; auch die Juden haben hier eine Synagoge.

Der Preussische Antheil am Herzogthume Geldern liegt an beiden Seiten der Maas, in der Nachbarschaft des Fürstenthums Mörs. Darinnen liegt das Hauptstädtchen Geldern mit ungefähr 2000 Einwohnern. Hier und in einigen andern benachbarten Orten sind wichtige Manufacturen.

22)

Die Graffschaft Wied an der Westseite von Jfenburg, gehört 1) dem Fürsten von Neuwied, und 2) dem Grafen von Wiedrunkel. Die Graffschaft hat viele Eisen- und Kupferwerke, Hammer- und Blechwerke. Im ersten Antheile ist Neuwied, ein lebhaftes Städtchen am Rheine, mit einem schönen Residenzschloß und guten Manufacturen. Man macht hier allerhand Zeuge, türkisches Garn, und andre Sachen. Die Neuwiedsche Tischlerarbeit ist sowol wegen des Colorits, als auch wegen der Figuren und der künstlichen Einrichtung, auch außerhalb Deutschland sehr beliebt. Alle Glaubensverwandte haben hier freie Religionsübung ohne irgend einen Zwang. Die vereinigten Brüder wohnen in einem eignen Viertel der Stadt. Nicht weit von Neuwied ist das fürstliche Lustschloß Monrepos mit einem schönen Garten und einer ansehnlichen Wildbahn.

Im zweyten Antheile liegt 1) der Flecken Runkel an der Lahn. 2) Dierdorf, eine Stadt mit einem gräflichen Residenzschloß.

23)

Die Graffschaft Sayn, nicht weit vom Rhein, ist getheilt zwischen dem Markgraf von Brandenburg-Anspach, und dem Burggrafen zu Kirchberg, Sayn und Witgenstein. Im Anspachischen Antheil liegt Altkirchen, eine kleine Stadt mit einem Schloß. Im 2ten Antheil Zachenburg, auch eine kleine Stadt, mit dem Residenzschloß des Grafen.

24)